

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 16:34 Uhr

Anwesende: gem. Teilnehmerliste

- Mitglieder AS: 18
- Beratende Teilnehmer*innen und Gäste gem. Anwesenheitsliste

Tagesordnung

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der 388. Sitzung am 19.12.2022
3. Genehmigung der Niederschrift über die Wahl der Ämter der Hochschulleitung durch den Akademischen Senats am 12.12.2022
4. Vorschlag für die Zweckbestimmung einer W2-Professur Fachgebiet Bekleidungstechnik/Konfektion mit dem Schwerpunkt Automatisierung in der Fertigung und innovative textile Produkte für den Bachelor-/Masterstudiengang Bekleidungstechnik/Konfektion am Fachbereich Gestaltung und Kultur - Fachbereich 5
5. Fortführung der Beratung des Prozesses zur Neufassung der Satzung der HTW Berlin aufgrund der Novellierung des BerLHG
6. Informationen und Berichte durch die Hochschulleitung, die hauptberufliche Frauenbeauftragte und die AS-Vorsitzende (Berichte und Fragen) (20')
7. Fragen zum Bericht der Hochschulleitung
8. Verschiedenes

Protokoll

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung

Frau Kückler-Stahn begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 18 Mitglieder anwesend. Sie wünscht allen Mitgliedern und Teilnehmer*innen ein gesundes und frohes Jahr 2023. Sie gibt bekannt, dass Herr Cordes und Frau Molthagen-Schnöring an der Teilnahme verhindert sind. Herr Orlemann verlässt um 15:50 die Sitzung wegen eines anderen Termins.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt. Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 388. Sitzung am 19.12.2022

In TOP 6, Abschnitt Durchführung eines Workshops ...“ wird ein Satz wie folgt ergänzt: „Der Workshop soll am 23.01.2023 stattfinden.“

Der Akademische Senat fasst den

Beschluss 1530/2023 vom 09.01.2023

Der Akademische Senat genehmigt das Protokoll der 388. o. Sitzung am 19.12.2022.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 18

Abstimmungsergebnis: 16 : 0 : 2

Der Akademische Senat hat das Protokoll der Sitzung mit 16 Stimmen bei zwei Enthaltungen bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Wahl der Ämter der Hochschulleitung durch den Akademischen Senat am 12.12.2022

Frau Haffner bittet um Bestätigung der Niederschrift.

Der Akademische Senat fasst den

Beschluss 1531/2023 vom 09.01.2023

Der Akademische Senat bestätigt die Niederschrift über die Wahl der Ämter der Hochschulleitung durch den Akademischen Senat am 12.12.2022.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 18

Abstimmungsergebnis: 18 : 0 : 0

Der Akademische Senat hat den Beschluss einstimmig mit 18 Stimmen gefasst.

TOP 4 Vorschlag für die Zweckbestimmung einer W2-Professur Fachgebiet Bekleidungstechnik/Konfektion mit dem Schwerpunkt Automatisierung in der Fertigung und innovative textile Produkte für den Bachelor-/Masterstudiengang Bekleidungstechnik/Konfektion am Fachbereich Gestaltung und Kultur - Fachbereich 5

Die Dekanin des Fachbereichs 5 begründet den Vorschlag für die Zweckbestimmung. Es handelt sich um die Wiederbesetzung einer Professur, die seit längerem vakant ist. Das Berufungsverfahren mit dem Schwerpunkt Textilchemie und Recycling musste mangels geeigneter Bewerber*innen ergebnislos eingestellt werden.

Die Frauenbeauftragte und Frau Joebges regen an, in der Ausschreibung das Wort „Person“ statt „Persönlichkeit“ zu nutzen und das Thema Diversitysensibilität um den Zusatz „Gender-sensibilität“ zu ergänzen. Die Dekanin wird diese Hinweise bei der finalen Ausschreibung berücksichtigen.

Der Akademische Senat fasst den

Beschluss 1532/2023 vom 09.01.2023

Der Akademische Senat beschließt die Zweckbestimmung einer Professur (W2) für das Fachgebiet Bekleidungstechnik/Konfektion mit dem Schwerpunkt Automatisierung in der Fertigung und innovative textile Produkte, zugeordnet dem Bachelor-/Masterstudiengang Bekleidungstechnik/Konfektion am Fachbereich Gestaltung und Kultur (Fachbereich 5).

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 18

Abstimmungsergebnis: 18 : 0 : 0

Der Akademische Senat hat den Beschlussvorschlag mit 18 Ja-Stimmen bestätigt.

TOP 5 Fortführung der Beratung des Prozesses zur Neufassung der Satzung der HTW Berlin aufgrund der Novellierung des BerlHG

Frau Kückler-Stahn führt in die Diskussion ein. Vor der Abstimmung zum Beschlussantrag bittet sie um ein Meinungsbild zu folgenden Themen:

Vorschlag für die Benennung der Mitglieder in der AG „HTW-Satzung“ -und - Vorgehen

Statusbezogene Gruppenmitglieder werden von den AS-Mitgliedern der jeweiligen Gruppe vorgeschlagen. Für die Benennung von Mitgliedern in den anderen Fällen (Struktureinheiten) schlägt das zuständige Ressortmitglied in der Hochschulleitung (z.B. HE&QM, Zentraleinrichtungen) eine Person und die Stellvertretung vor.

Der Dekan des Fachbereichs 1 regt an, den Fachbereichsproporz in der Arbeitsgruppe sicherzustellen. Im Falle von „grober Unwucht“ soll bei der Benennung der Mitglieder am 23.01.23 abschließend befunden werden, wie ein Fachbereichsproporz gewährleistet werden kann.

Die Nominierung der Mitglieder (und der jeweiligen Stellvertretung) für die AG „HTW-Satzung“ soll bis zum 20.01.2023 (also vor dem 23.01.23) an den AS-Vorsitz erfolgen. Das Verfahren für die Benennung regeln die Mitgliedergruppen in eigener Regie.

Prozess und Ausschreibung für die Begleitung der Grundordnungserarbeitung:

Frau Kückler-Stahn berichtet über den Ausschreibungsprozess. Sie dankt den Mitgliedern Ritlewski, Meissen und Fuchs-Kittowski bei der Begleitung des Prozesses.

Es liegt bisher eine Interessensbekundung vor. Mit dieser Person wird Frau Kückler-Stahn am 09.01.2023 telefonisch in Kontakt treten. Sie informiert kurz über deren Expertise. Die Angebotsfrist endet am 20.01.23.

Für die Moderation des Workshops am 23.01.23 gibt es ebenfalls eine Interessensbekundung.

Auftraggeber für die Moderation und die Grundordnungsbegleitung ist der Akademische Senat. Die Abstimmung dazu erfolgte mit dem Kanzler.

Die Mitglieder verständigen sich auf folgenden Ablauf für den **Workshop am 23.01.2023**, der durch die 390. AS-Sitzung zwischen 14 und 15 Uhr unterbrochen wird.

Ablauf des Workshops am 23.01.2023

11.00 bis 13.15 Uhr: Workshop AS „HTW-Satzung“

13.15 Uhr bis 14 Uhr: Mittagspause

15.00 bis 18.00 Uhr: Weiterführung des Workshops

Einige Mitglieder können nach jetzigem Stand nicht von Beginn an (ab 11 Uhr) teilnehmen oder entsenden eine Vertretung: Frau Müller (dafür vorauss. Herr Klaes), Herr Arnold (dafür voraussichtlich Herr Klimkiewicz), Herr Matzka.

Auf Nachfrage zum Schreiben der Senatswissenschaftsverwaltung bzgl. der Grundordnungshinweise und einer möglichen Unterstützung oder für Gespräche mit dem Haus informiert der Präsident, dass er wenig Aussicht sieht, einen Vertreter oder eine Vertreterin des Rechtsreferats der Senatsverwaltung frühzeitig in die Beratung mit einzubinden, insbesondere wegen der zeitlichen und arbeitsseitigen Lasten im dortigen Referat. Intern wurde in der Hochschulleitung abgestimmt, dass der Kanzler den Kontakt herstellt und ggf. ein Gespräch mit der Senatswissenschaftsverwaltung terminiert wird, sicherlich auch in Abstimmung mit dem AS-Vorstand.

Der Vorschlag, aus Transparenzgründen einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin der Senatswissenschaftsverwaltung von Beginn an zu allen Terminen der „AG HTW Satzung“ einzuladen, wird sehr begrüßt.

Sofern bereits am 20.01.2023 nach Ende der Frist für Interessensbekundungen ein Auftrag vergeben werden kann, könnte der/die Auftragnehmer*in bereits zum 23.01.23 als Gast eingeladen werden.

Inhalte und Vorgehen für den Workshop

Der AS verständigt sich darauf, keine Impulsbeiträge von externen Expert*innen am 23.01.23 vorzusehen. Konkrete Impulse können ggf. in einem zweiten Schritt eingeladen werden. Einige Vorschläge liegen bereits vor, weitere Namen von Expert*innen können gerne dem AS-Vorstand gemeldet werden.

Begründung: In der Erörterung gibt Herr Thomas zu bedenken, dass es Aufgabe des AS am 23.01.23 sein wird, für die Erarbeitung der Grundordnung Grundlinien/Prämissen festzulegen. Dabei sollte ein höchstmöglicher Freiheitsgrad bestehen. Impulse könnten da auch hinderlich statt förderlich sein. Frau Andresen sieht das ähnlich und weist auf die Notwendigkeit einer guten Vorbereitung hin. Herr Meissen weist darauf hin, dass ein Vorbereitungsstermin mit dem externen Dienstleister bereits terminiert ist.

Der Akademische Senat fasst nach Erörterung den

Beschluss 1533/2023 vom 09.01.2023

1. Der Akademische Senat stimmt den Vorschlägen der „Arbeitsgruppe zur Strukturierung und Begleitung des Prozesses zur Neufassung der Satzung der HTW Berlin aufgrund der Novellierung des BerlHG“ (kurz: AG „Satzung“) gemäß Anlage zu. Grundsätzlich und unter Kenntnisnahme der skizzierten Handlungsalternativen legt der Akademische Senat der HTW fest:
 - die Partizipation am Prozess der gesamten Hochschulöffentlichkeit zu ermöglichen und eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sowohl die Statusgruppen als auch die unterschiedlichen (administrativen) Bereiche der HTW repräsentiert. Der Zusammensetzung gemäß Vorschlag wird zugestimmt.
 - o Die Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird einen Vertreter/eine Vertreterin der Gruppe der nebenberuflichen Lehrbeauftragten benennen.
 - o Die Statusgruppen benennen jeweils einen festen Vertreter/eine feste Vertreterin sowie einen Stellvertreter/eine Stellvertreterin.
 - o Der KO-Kreis ist nicht separat zu informieren, da dessen Mitglieder bereits in den breit angelegten Prozess eingebunden sind.
 - Die Entscheidungskompetenz in allen Fragen der Ausgestaltung der Satzung der HTW Berlin obliegt dem Akademischen Senat der HTW.
 - o Der AS legt in einem – von einer externen Moderation begleiteten – Workshop (am 23.01.) die grundsätzlichen Prämissen für die Arbeit der AG „Satzung“ fest.
 - o Die AG „Satzung“ erarbeitet – wenn möglich und sinnvoll – Alternativen für die Ausgestaltung der HTW-Satzung, die dem AS der HTW zur Entscheidung vorgelegt werden. Zusätzlich ist es möglich, dass einzelne Personen(-gruppen) Alternativen ausarbeiten und in die Debatten im AS einbringen.
2. Der Akademische Senat vereinbart aufgrund des engen Zeitfensters für die Erarbeitung der neuen Grundordnung, dass die Arbeitsgruppe und ggf. der Akademische Senat auch abweichend von den geltenden rechtlichen Regelungen (BerlHG, HTW-Satzung, Geschäftsordnung des AS) in der vorlesungsfreien Zeit zusammentreten kann. Der Akademische Senat stellt dabei sicher, dass die Beteiligung der Mitglieder des Akademischen Senats, der Mitglieder der Arbeitsgruppe als auch der Hochschulöffentlichkeit durch eine entsprechende Termin- und Raumplanung gesichert ist.

Die erste Lesung der HTW-Satzung ist für den 17.07., die zweite Lesung für den 24.07. und die dritte Lesung für den 31.07. zu planen. Wenn nach Rücksprache mit der zuständigen Senatsverwaltung möglich, wird eine dritte Lesung auf die erste Sitzung des Akademischen Senats der HTW Berlin im Wintersemester 23/24 terminiert.

3. Im Übrigen gelten die Rechte und Pflichten der Mitglieder des Akademischen Senats und der regelmäßig mit Rede- und Antragsrecht beteiligten Teilnehmer*innen an Gremiensitzungen gem. HTW-Satzung und Geschäftsordnung des AS auch für den Grundordnungsprozess.
4. Der Akademische Senat stimmt zu, den Prozess der Verschriftlichung der Grundordnung mit Unterstützung eines extern zu beauftragenden Dienstleisters zu sichern. Der oder die beauftragten Person(en) sollen dann auch als Sachverständige an allen Sitzungen zur HTW-Satzung teilnehmen. Ansprechperson für inhaltliche Fragen des externen Dienstleisters ist die AS-Vorsitzende und ihre Vertreterin. Die Ausschreibung wird dem Akademischen Senat zur Kenntnis gegeben.
5. Die AS-Vorsitzende und ihre Vertreterin – als Leiterinnen der AG „Satzung“ – werden durch die Hochschulverwaltung bei organisatorischen Fragestellungen unterstützt.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 18

Abstimmungsergebnis: 18 : 0 : 0

Der Akademische Senat hat den Beschlussvorschlag mit 18 Ja-Stimmen bestätigt.

TOP 6 Informationen und Berichte durch die Hochschulleitung, die hauptberufliche Frauenbeauftragte und die AS-Vorsitzende (Berichte und Fragen)

Der Präsident berichtet über

- die Verhandlungsergebnisse der Studierendenschaft mit dem VBB und dem Land Berlin zur Finanzierung des Semestertickets. Herr Orlemann ergänzt aus Sicht der Studierenden dazu. Im Ergebnis konnte für ein Semester (Sommersemester 2023) die Unterstützung der Finanzierung des Semestertickets aus dem „Sonderfonds des Landes Berlin zur Abschirmung von Sonderausgaben für die Bereiche Energie etc.“ erreicht werden (bewegt sich etwa zwischen 10 bis 20 Mio. €). Das Semesterticket ist für Studierende, deren Hochschulen und Universitäten mit dem VBB-Verkehrsunternehmen einen Semesterticketvertrag abgeschlossen haben. Es wird für Studierende bei der Erstimmatrikulation oder Rückmeldung zum Semesterbeginn gewährt. Das vergünstigte Ticket kostet ca. 20€ pro Monat für Studierende. Die Studierendenschaft, so Herr Orlemann, möchte gern im Weiteren mit dem VBB ein Abomodell verhandeln und ein Switchen zum voraussichtlich ab April/Mai 2023 zur Verfügung stehenden deutschlandweiten 49€-Ticket für den Regionalverkehr anstreben.
- die Unterzeichnung der Verlängerung des Hochschulvertrages 2018 bis 2023
Der bis Ende 2023 verlängerte Hochschulvertrag wurde am 19.12.2022 unterzeichnet. Es ist aber immer noch vollkommen unsicher, wie bestimmte Risiken, die finanziert werden müssen, aber durch die Hochschulen nicht beeinflussbar sein werden, durch einen Sonderfonds des Landes ggf. abgesichert werden.
- die Eröffnung der Vertragsverhandlungen für die Jahre 2024 bis 2028.
Die Senatsverwaltung für Wissenschaft will die Verhandlungen, trotz ggf. Veränderungen, die mit den Wahlen verbunden sein könnten, vorantreiben. Derzeit werden Einzelgespräche mit allen Hochschulen terminiert.

Der Vizepräsident Lehre berichtet zu folgenden Punkten

- Studierendeninformationstage (<https://events.htw-berlin.de/studium/studieninfotage/>) und Lange Nacht der Wissenschaft im Juni 2023

Die Studierendeninformationstage finden vom 5. bis 8. Juni 2023 statt. Die Sessions am 5., 6. und 7.6.2023 werden online stattfinden. Am 8.6.2023 finden von 10 – 16 Uhr die Tage der offenen Tür am Campus Treskowallee und am Campus Wilhelminenhof statt mit Campus-Rundgängen, Einblicken in Labore und Werkstätten, Experimenten, Gesprächen mit Studierenden und der Möglichkeit, Vorlesungen zu besuchen (Präsenz-Programm für Schulen, Schüler*innen und andere Studieninteressierte sowie Eltern und Berater*innen). Der Vizepräsident für Lehre bittet ALLE Studiengänge um eine intensive und aktive Beteiligung, damit diese Kombination aus Online und On-Campus Veranstaltung erfolgreich wird. Die Veranstaltungen werden durch Social Media-Marketing begleitet.

Die Hochschulleitung hat diskutiert, den Tag der offenen Tür am 8.6.2023 am Campus Wilhelminenhof nach 16 Uhr zu ergänzen um ein vor allem regional orientiertes familienfreundliches und Eintritt-freies „Nachbarschaftsfest“ (Arbeitstitel); und dann den Campus am 17.6.2023 nicht im Rahmen der LNDW zu öffnen. Die HTW Berlin könnte ggf. im Naturkundemuseum bei der LNDW präsent sein. Hinsichtlich Organisation sowie Kosten würde der Aufwand reduziert werden können durch das Konzept, und zwar für alle Beteiligten.

Über diese Idee äußert sich der Dekan des Fachbereichs 1 überrascht, sie ist nicht mit den Fachbereichen abgestimmt. Er sieht ggf. eine solche Entscheidung im Sinne der Präsentation von Forschung an der HTW in der wissenschaftsinteressierten Öffentlichkeit kritisch, andersherum auch in Bezug auf das Studierendenmarketing.

Herr Wendler stellt fest, dass eine finale Entscheidung erst nach Abstimmung im Koordinierungskreis erfolgen soll, ggf. ergänzt um Abstimmungsmeetings mit den Dekanatsgeschäftsführer*innen und den betroffenen Abteilungen. Dies muss dann sehr zeitnah und verbindlich festgelegt werden.

Einige AS-Mitglieder begrüßen den Vorschlag der Hochschulleitung.

Frau Haffner ergänzt abschließend, dass sie es sehr begrüßen würde, wenn die HTW Berlin mit dem Naturkundemuseum verhandelt, um als HTW Berlin im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaft am 17.6.23 in der Mitte von Berlin sichtbar sein zu können.

- Die Evaluationskommission hat unter Leitung Frau Prof. Kähler die Grundsätze für die Qualitätssicherung im Bereich Studium und Lehre an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (GQSL) diskutiert. Sie werden zunächst im Koordinierungskreis am 16.1.2023 vorgestellt und diskutiert und danach dem AS vorgestellt. Eine der wesentlichen Änderungen, die vorgeschlagen werden, betreffen die externen Feedbackformate. Vorgeschlagen wird, ausschließlich Beiräte einzurichten und Peergroups mit einer Übergangsfrist von 2 Jahren aufzugeben.
- Am 11.1.2023 wird eine Sitzung der Prüfungsausschuss-Vorsitzenden inkl. Dekanatsgeschäftsführer*innen und Studiengangfachberater*innen stattfinden. Dieser Termin wurde langfristig festgelegt, informiert Herr Wendler.
Insbesondere geht es hier um die Abstimmung zum Verfahren für die Etablierung eines Vierten Prüfungsversuches nach vorheriger nachweislicher Studienfachberatung. Die Hochschulen müssen dies tun, weil in § 30 Abs. 4 BerlHG u.a. geregelt ist: „Nicht bestandene studienbegleitende Prüfungen dürfen grundsätzlich mindestens zweimal [...] wiederholt werden; durch Teilnahme an einer Studienfachberatung erhalten Studierende über die in der Prüfungsordnung vorgesehenen Wiederholungsversuche hinaus einen weiteren Prüfungsversuch. [...]“.
Vorgeschlagen wird nun, einen vierten Prüfungsversuch in regulären Prüfungszeiträumen anzubieten.
Zudem soll u.a. über Abschlussarbeiten als PDF und Online-Kolloquien beraten werden. Eine Q&A-Session soll online als Zusatzangebot erfolgen, um allen Kolleg_innen die Diskussion und Beteiligung zu ermöglichen.

Frau Andresen berichtet, dass ihr Referat einen BMBF-Antrag zum Thema „Gender im Blick der Forschung“ erarbeitet hat und diesen nunmehr stellen wird. Die Antragstellerinnen (J. Hausotter, M. Schmidt, S. Andresen) erfuhren eine große Unterstützung aus der Hochschule, sie äußert ihren Dank dafür. Im Erfolgsfall kann die Hochschule über 5 Jahre eine Gesamtsumme von 850 T€ ab 01.01.2024 für das Projekt erhalten.

TOP 7 Fragen zum Bericht der Hochschulleitung

Werden unter TOP 6 direkt formuliert und beantwortet.

TOP 8 Verschiedenes

Frau Kückler-Stahn spricht noch einmal ihren Dank an Frau Haffner aus für die Erarbeitung der Stellungnahme des AS als Unterstützung der Position der akademischen Mitarbeiter*innen auf Funktionsstellen im Zuge des neuen LVVO-Entwurfs.

Frau Müller berichtet, dass die Verlängerung für das „Verbundvorhaben VerOnika – Verzahnte Orientierungsangebote zur beruflichen und akademischen Ausbildung“ von Handwerkskammer und HTW Berlin sowie weiteren Partnern“ durch das BMBF bis Ende 2026 bewilligt wurde. Sie bedankt sich bei der Hochschulleitung und allen anderen Akteuren für die Unterstützung bei der Projektbeantragung und der bisherigen Projektrealisierung.

Nächste AS-Sitzung

Die nächste Sitzung für die ordentlichen und beratenden Mitglieder des Akademischen Senats findet am Montag, den **23.01.2023, ab 14.00 Uhr statt**. Anträge auf Beratung sind bis zum 11.01.2023 zu stellen. Als Themen sind angemeldet: ein Berufungsverfahren, eine Zweckbestimmung, ggf. Bestellung der Kommission zur W2-Evaluation der Professor*innen und Termine des AS für das Sommersemester 2023. Die Präsentation zur Ein-Campus-Strategie wird voraussichtlich auf die Februarsitzung vertagt.

Workshop zur „HTW-Satzung“

Der Workshop findet am 23.01.2023 geteilt statt: von 11 bis 13:15 Uhr sowie ab 15 Uhr bis 18 Uhr.

Frau Kückler-Stahn dankt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und schließt die Sitzung mit herzlichem Dank für die konstruktive Arbeit des AS um 16.34 Uhr.

Gez. Prof. Dr. Nicole Kückler Stahn
Vorsitzende des Akademischen Senats

Gez. Prof. Dr. Dorothee Haffner
Stellvertretende Vorsitzende

Gez. Michaela Riedel
Geschäftsstelle